

13. März 2025

Medienmitteilung

go tec! Partner-Anlass 2025 – Warum Technik fasziniert: Ein Berufsweltmeister und Lernende erzählen

Warum fasziniert Technik und was gibt es alles für Möglichkeiten in technischen Berufen? Ein Berufsweltmeister, spannende Experimente und über 40 Schaffhauser Industriepartner gaben am go tec! Partner-Anlass die eindrückliche Antwort. Der Anlass am 13. März 2025 brachte bereits zum 11. Mal über 100 Personen aus der Industrie, Politik und engagierte Unterstützende für die technischen Fachkräfte von Morgen zusammen.

«Das go tec! ist ein absolutes Schaffhauser Leuchtturm-Projekt!», lobte Regierungsrat Dino Tamagni die engagierte Arbeit des Teams vor den rund 100 Gästen im go tec! Labor in Neuhausen am Rheinfall. Weiter hebt der Regierungsrat hervor: «Die eindrücklichen Zahlen dokumentieren den Wert des go tec! beim Entgegenwirken gegen den Fachkräftemangel». Beeindruckende Zahlen beweisen das ungebrochene Interesse am Technik-Tüftellabor: Über 6'000 Kinder und Jugendliche besuchten im vergangenen Jahr wieder das go tec! Labor. Damit dies möglich ist, werden neben dem Einsatz des go tec! Teams jeweils auch über 1000 Stunden von Freiwilligen und Engagierten geleistet. «Ohne die riesige Unterstützung aus der Schaffhauser Wirtschaft und dem Einsatz unserer leidenschaftlichen Helferinnen und Helfer wäre das go tec! so nie möglich», bestätigte auch Stiftungsratspräsident Reto Artusi.

Lernen vom Weltmeister

Ein Vorbild für viele technische Berufsleute ist Cedric Lang. Der 23-Jährige Schaffhauser Landmaschinenmechaniker wurde an den World Skills 2024 in Lyon Berufsweltmeister. Was ihn an der Technik und an schweren Maschinen begeistert, erzählte er an diesem Abend den Gästen: «Im go tec! war ich als Kind. Ich konnte eine Alarmanlage bauen, die ich in der Tür eingeklemmt habe, damit ich hören konnte, wenn die Eltern hereinkamen». Rückblickend zur Weltmeisterschaft und auch als Tipp für den Alltag erwähnt Cedric Lang zudem: «Erfolg basiert auf drei Faktoren: Freude, Disziplin und dem richtigen Umfeld mit einem starken Team, wobei Freude und Disziplin dabei kein Widerspruch ist.» Besonders beeindruckend war auch sein selbstentwickeltes, ferngesteuertes Traktor-Modell. Hier zeigt sich nochmals die grosse Technikbegeisterung von Cedric Lang, der derzeit Maschinenbau an der ETH studiert.

Die Faszination für Technik ist im go tec! Labor in jeder Ecke zu spüren. Sie kann sogar über einen Bildschirm transportiert werden. Ein Film von Emily Nägeli, Mediamatik Lernende im go tec!, zeigte ehemalige go tec!

Platinpartner der Stiftung go tec Schaffhausen



Tüftlerinnen und Tüftler. Heute sind sie angehende und ausgebildete Berufsleute bei Firmen wie GF Georg Fischer, Syntegon und ABB. «Das go tec! war schon immer ein Ort, wo man Sachen machen konnte, die man sonst nicht hätte erleben können», erzählte zum Beispiel die Automatik-Lernende Zoe Greulich.

Wenn der CEO den Lötkolben bedient

Ob bei ihnen auch der Technik-Funke überspringt, durften anschliessend die Gäste aus Politik und Wirtschaft gleich selbst unter Beweis stellen. Angeleitet von echten Profis aus dem go tec! Club durften die Firmenchefs ihr Können am Lotkolben demonstrieren. Dank der Hilfe der jungen Tüftlerinnen und Tüftler entstanden an den Werkbänken schliesslich zum Beispiel funktionierende blinkende USB-Sticks. Wer lieber die digitale-Welt erkunden wollte, konnte eine aufregende VR-Umgebung erkunden oder Roboter programmieren lernen. Alles in allem ein gelungener Abend für kleine und grosse Technik-Fans.

Weitere Auskünfte:

Martin Sengel, Geschäftsführer go tec!

Badstrasse 21, 8212 Neuhausen am Rheinfall, 052 551 03 10, martin.sengel@go-tec.ch

Platinpartner der Stiftung go tec Schaffhausen

